

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

288 (8.12.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 288.

Samstag, den 8. Dezember 1917.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

9. Dezember 1916.

Bulgaren überschreiten die Donau zwischen Cernavoda und Silistria. — Schwere serbisch-französische Verluste in Mazedonien.

10. Dezember 1916.

Erlämpfung des Jalomita-Überganges bei Ruceanu. — Französische und serbische Angriffe zwischen Dobromir und Matovo scheitern. — Das Handelsunterseeboot „Deutschland“ trifft nach erstaunlich schneller Rückreise vor der Wesermündung ein.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W. T. B. Berlin, 7. Dez., abends. (Amtl.)

Im Westen waren örtliche Kämpfe beiderseits von Graincourt für uns erfolgreich. Von den anderen Fronten nichts Neues.

W. T. B. Berlin, 8. Dez. (Amtlich.)

Im englischen Kanal und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum 15 000 Br. R. T. versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befanden sich der englische Dampfer „Almond Branch“ (3461 Tonnen), sowie 3 bewaffnete englische Dampfer, von denen 2 voll beladen waren.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W. T. B. Berlin, 8. Dez. Eines unserer im Mittelmeer operierenden U-Boote traf kürzlich auf einen vollbeladenen Kohlendampfer, der auf der Fahrt nach Italien begriffen war. Kaum war dieser Dampfer versenkt und das Rettungsboot entlassen, als eine Rauchwolke aufstieg, auf welche „U...“ sogleich zum Angriff zu fahren wollte. Da hörte man plötzlich lautes, anhaltendes Schreien von der Untergangsstelle her, das den Kommandanten veranlaßte, den beabsichtigten Angriff aufzuschieben und nach der Richtung des Rufens zurückzulaufen. Nach längerem Suchen entdeckte man zwischen den zahllosen Trümmern zwei Menschen, die sich an Holzstücken

angeklammert hatten. Die völlig erschöpften Leute wurden an Bord genommen, wo sie sich bald wieder erholten. Aus ihren Aussagen ging hervor, daß der Kapitän mit dem kaum halbbesetzten Boot, unbekümmert um ihr Schicksal und ungeachtet ihrer Schreie, davongefahren war. Vier Tage später wurden die Leute, die auf dem versenkten Dampfer als Heizer bedienstet gewesen waren, an das Boot eines versenkten italienischen Seglers abgegeben.

An der tunesischen Küste traf dieses U-Boot dann auf ein halbes Duzend kleinerer Segler, die mit Lebensmitteln, Gras, Heu und Phosphat beladen waren und zum Teil über kein Rettungsboot verfügten. Menschenfreundliche Rücksicht bestimmten den Kommandanten deshalb, eines der Fahrzeuge mit den Besatzungen der übrigen 5 Schiffe zu entlassen, nachdem der wertvollste Teil der Ladung jenes Fahrzeuges über Bord geworfen worden war.

Gleichermaßen verfuhr fast genau zu derselben Zeit ein anderes unserer Mittelmeer-Boote, das einen nach der Insel Ostia bestimmten italienischen Segler wegen Fehlens eines Rettungsbootes ebenfalls nach Ueberbordwerfen seiner Bannware entließ. Militärische Rücksicht hätte in beiden Fällen die Versenkung der Schiffe gefordert. Die Sorge um das Leben der feindlichen Schiffsbesatzung wurde jedoch darüber gestellt.

\* Berlin, 8. Dez. „Daily Chronicle“ gibt offen zu, daß England bei Cambrai die größte Schlappe auf der Westfront seit 2 1/2 Jahren erlitten hat. Sie sei nach dem Anfangserfolg um so enttäuschender.

W. T. B. London, 6. Dez. (Amtlich.) Der letzte Polizeibericht gibt bekannt: Im Bereiche der Hauptstadt wurden bei dem Luftangriff heute morgen drei Personen getötet und elf verwundet. Außerhalb Londons wurden vier Personen getötet und elf verwundet. Der Sachschaden ist gering.

Von der schweizerischen Grenze, 7. Dez. Der „Secolo“ meldet, eine Züricher Meldung zufolge, aus der Kriegszone: Eine seit mehreren Tagen gesteigerte feindliche Angriffstätigkeit an der Piave und im Gebirge nimmt weiter zu. „Corriere della Sera“ berichtet, daß Venedig nach der vollkommenen Räumung militärisch verteidigt werde.

Von der schweizerischen Grenze, 7. Dez. Der Pariser Berichterstatler der Londoner „Times“ schreibt: Der erste Kriegsrat mag beschließen, was er will, es ist ausgeschlossen, Italien die gewünschte Truppenmacht zu schicken, da es an dem notwendigen Transportmaterial fehlt. (g. R.)

W. T. B. Washington, 6. Dez. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterischen Büros. Der Ausschluß für die Auswärtigen Angelegenheiten des Repräsentantenhauses hat sich für die Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn ausgesprochen.

\* Berlin, 8. Dez. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge meldet die „Agence Havas“ aus New York, eine brasilianische Mission sei in New York eingetroffen, um über eine militärische Mitwirkung Brasiliens am Kriege gegen Deutschland zu beraten.

Berlin, 7. Dez. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der Primas der katholischen Kirche in Dänemark, Bischof von Esch, erklärte, daß in den nächsten 14 Tagen ein neuer Friedensvorschlag des Papstes bevorstehe, der diesmal keinesfalls von der Entente überhört werden könne.

\* Berlin, 8. Dez. Der norwegische Gesandte in Petersburg soll laut „Berliner Tageblatt“ nach dem Beispiel Schwedens in amtliche Beziehungen zur Regierung Lenins getreten sein.

\* Berlin, 8. Dez. Aus London melden verschiedene Blätter, daß wahrscheinlich am Sonntag oder Montag eine Warnung der

## Der neue Inspektor.

Roman von E. Kriegerberg.

(Fortsetzung.)

„Spaß!“ unterbrach lachend der Baron, „Sie waren ja auch ein Kerl wie aus dem Ei gepellt.“

„D, meine Frau war aber nicht nur ein reiches und schönes, sondern auch ein gebildetes Mädchen, das war von besonderem Wert für mich, denn es trieb mich an, an meiner eigenen Weiterbildung zu arbeiten. Wir führen eine glückliche Ehe bis auf diesen Tag, trotzdem nicht die himmelhoch jauchzende erste Liebe sie von meiner Seite geschlossen hat. Wie ich schon sagte, war unser Erstgeborener von vornherein zum Offizier bestimmt, aber da er einmal ausgedehnte Güter besitzen würde, mußte er daneben auch zu einem tüchtigen Landwirt erzogen werden. Unser Nachbar war Graf Fedor Woronsky. Er besaß eine einzige Tochter, ein bildschönes, raffines Geschöpf, das meiner Kinder Spielkamerad war. Das arme Ding hatte zu Haus weder Erziehung noch auch nur Anhalt, die Mutter vagierte fast das ganze Jahr in ausländischen Bädern umher, der Vater spielte, trank und führte eine Weiberwirtschaft. Aus

Mitleid nahmen wir uns der Kleinen an. Meine Tochter sollte ihre Freundin sein, aber sie war ein echter, wilder Junge und zog von jeher die Gesellschaft der Knaben vor. Mit Hans Georg war sie unzertrennlich. Das erschien meiner Frau mit der Zeit bedenklich, aber als wir vorsichtig den Verkehr einschränken wollten, war es schon zu spät. Sie hingens zusammen wie Beck und Schwefel. Als wir gar Gewalt anwenden wollten, — wurden sie eigensinnig, und kurz und gut — erklärten sich für untrennbar verbunden. Hans Georg war damals noch ein Junge, der eben das Abiturium gemacht hatte, und Leonie Woronsky kaum siebzehn, aber schon ein Weib, sündhaft hübsch. Der Gedanke, daß dieses flatterhafte Geschöpf in meine Familie, der die häuerliche Schwerfälligkeit doch immer noch anhaftete, als Tochter eintreten sollte, war meiner Frau und mir unerträglich. Aber wir hofften auf die Zeit und Leonies Unbeständigkeit, als ob es nicht in ihrem eigensten Interesse gelegen hätte, Hans Georg festzuhalten, und er nicht viel zu gewissenhaft wäre, ein gegebenes Wort zu brechen.

Ich will Sie nicht mit Einzelheiten aus dem Roman der zwei aufhalten, nur das Wichtigste. Während Hans Georg einige Semester auf der landwirtschaftlichen Hochschule

studierte, bevor er zum Militär eintrat, kam es bei den Woronskys zur Katastrophe. Der alte Woronsky erschöpfte sich, und das Gut kam unter den Hammer. Ich erstand es für einen ziemlich hohen Preis, damit doch etwas für die Tochter gerettet würde. Ich hielt mich auch für verpflichtet, ihr mein Haus als Heimat anzubieten, aber sie zog es vor, zu einer Verwandten nach Posen zu gehen, und da war sie dann auf einmal Zirkusreiterin geworden: um sich ihren Lebensunterhalt zu erwerben, bis er sie einmal heiraten könnte, hatte sie an Hans Georg geschrieben, als sie ihm die Tatsache mitteilte. Er gebärdete sich wie ein Unsiniger.

Ich fand, daß es das einzig Richtige für sie wäre und für ihn, einen Strich durch die Geschichte zu machen und sie ihre Wege gehen zu lassen. Ich war willens, ihn mit einer beträchtlichen Summe von ihr loszukaufen, und sie wäre darauf eingegangen, ich kannte sie, aber da war mit Hans Georg nichts zu machen. Er fühlte sich mit seiner Ehre gebunden, und weil er als aktiver Offizier niemals eine ehemalige Kunstreiterin zur Frau hätte nehmen dürfen, brachte er ihr das Opfer, auf die militärische Karriere zu verzichten und sich mit dem Reserveleutnant zu begnügen.

(Fortsetzung folgt.)

britischen Regierung an die russische veröffentlicht werde, um auf die Gefahr hinzuweisen, der sie sich jetzt und später wirtschaftlich und finanziell aussetzen werde, wenn die Entente Rußland fallen lasse. Auch andere Ententeregierungen würden ähnliche Erklärungen an Rußland erlassen.

Von der schweizerischen Grenze, 7. Dez. Einer Petersburger Meldung der Morningpost zufolge stellt die Regierung die Zahlungen für Munitionslieferungen auf den 3. Dezember offiziell ein. Eine Kundgebung der Regierung bereitet auf die Sperrung des gesamten russischen Eisenbahnnetzes für die zweite Januarhälfte vor zum Zwecke der Heimführung der Truppen von der Front. Die Demobilisierung hat schon jetzt vor Abschluß des Waffenstillstandes in großem Umfange eingesetzt.

W. I. B. Kopenhagen, 6. Dez. Der hiesige russische Geschäftsträger überreichte der dänischen Regierung am 3. Dez. einen Protest gegen die Veröffentlichung der Geheimverträge durch die Bolschewiki, sowie gegen ihren Schritt zu einem Sonderfrieden. Ähnliche Proteste wurden von der russischen diplomatischen Vertretung in London, Paris, Rom, Christiania und Haag überreicht.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Baden.

☒ Karlsruhe, 8. Dez. Die Königin von Schweden ist gestern abend, von den Großherzoglichen Herrschaften empfangen, hier eingetroffen.

— Residenz-Theater zum Grünen Hof in Durlach zeigt Sonntag den 9. Dez. „Nächte des Grauens“ psychologisches Drama in 4 Akten; ferner „Der Gürtel der Dollarfürstin“ sowie „Ein verliebtes Mädel“ und „Schwiegerohn auf Probe“.

☒ Mannheim, 8. Dez. In Ludwigs-hafen ist ein frecher Diebstahl verübt worden. Ein Gemüsehändler hatte einen Tagelöhner beauftragt, mit seinem Wagen eine Fuhre Kartoffeln zu holen. Der Tagelöhner kam aber nicht mehr zurück und man vermutet, daß er Pferd und Wagen verkauft hat. Ein ähnlicher Diebstahl ereignete sich vor wenigen Tagen in Kaiserlautern. Dort kam einem Fuhrhalter ein Doppelgespann im Werte von 12000 Mk. samt Wagen abhanden. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

☒ Konstanz, 7. Dez. Der 39-jährige Fabrikarbeiter Josef Heim von Schaffhausen, der schon 9 Jahre seines Lebens im Zuchthaus gefessen hat, stand wegen einer großen Anzahl Einbruchsdiebstähle vor der Strafkammer. Er hatte sich in den Heidenhöhlen bei Ueberlingen wohnlich eingerichtet und unternahm von dort aus seine Streifzüge in die Umgegend. Wegen mehrfachen schweren Diebstahls erhielt er 5 Jahre Zuchthaus.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Berlin, 8. Dez. Laut „Berliner Tageblatt“ wird der österreich-ungarische Minister des Aeußern, Graf Czernin, am Sonntag in Berlin eintreffen und im Hotel Adlon Wohnung nehmen. In seiner Begleitung befinden sich Legationsrat Graf Colloredo-Mansfeld und der Gesandte Baron von Wiesener.

\* Berlin, 8. Dez. Die Erklärungen des Grafen Czernin über das Verhältnis Oesterreich-Ungarns zu Deutschland erregen, der „Deutschen Zeitung“ zufolge, in Wien in politischen Kreisen größtes Aufsehen und bei den deutschen Parteien große Befriedigung. — Die „Germania“ meint, eine vollkommenere Einheit und Einmütigkeit als sie zwischen uns und unseren Verbündeten bestehe, erscheine überhaupt nicht denkbar. Wenn die Geschichte einmal einen Preis für Selbstüberhebung und politische Verrantheit zu vergeben haben werde, werde sie Herrn Wilson sicherlich nicht vergessen. — Unter der Ueberschrift „Treue bis zum Ende“ schreibt die „Berliner Morgenpost“: Obwohl in Deutschland niemals ein Zweifel an der bis zum Ende aushaltenden

Treue unserer Verbündeten herrscht, werden doch die Worte des Grafen Czernin auch bei uns freudigen Widerhall finden. — Der „Vorwärts“ sagt: Die Ankündigung Czernins läßt die Hoffnung der Entente auf einen Endsieg weiter zusammenschumpfen und ist so geeignet, dem Frieden zu dienen.

#### Holland.

W. I. B. Haag, 6. Dez. (Nichtamtlich.) Der „Nieuwe Courant“ dementiert entschieden das Gerücht, daß die Vereinigten Staaten sich erboten hätten, Niederländisch Westindien für 5 Milliarden Gulden zu kaufen.

#### England.

Köln, 7. Dez. Die „Königliche Zeitung“ meldet von der schweizerischen Grenze: Petersburger Drahtmeldungen berichten, daß die Regierung Lenins entdeckte, daß die russischen Kronjuwelen, die auf 500 Millionen Franken geschätzt werden, aus dem Museum der Ehrenmitage verschwunden sind. Sie sind wahrscheinlich zu Beginn des Krieges in das Ausland in Sicherheit gebracht worden.

#### England.

W. I. B. London, 7. Dez. (Reuter.) Lloyd George leidet an einer leichten Erkältung. Das für heute abend angeordnete Festessen, bei dem er erwartet wurde, und wo er eine Erklärung über den Brief Lord Lansdownes und die Kriegsziele abgeben sollte, ist um eine Woche verschoben worden.

\* Berlin, 8. Dez. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Basel mitgeteilt wird, meldet die „Agence Havas“ aus London, der jüngste englische General, der 25. Jahr (?) Bradfort, sei getötet worden.

#### Badischer Landtag.

☒ Karlsruhe, 7. Dez. Die Zweite Kammer wird am nächsten Mittwoch wieder zusammentreten und die Beratung des Staatshaushalts in Angriff zu nehmen. Am Dienstag nachmittag findet eine Sitzung des Vertrauensmänner-Ausschusses und anschließend daran finden Fraktionsitzungen statt.

☒ Karlsruhe, 8. Dez. Die Budgetkommission der 2. Kammer behandelte gestern das Budget der Verkehrsverwaltung. Der Berichterstatter Abg. Hummel (F. V.) machte dabei auf das starke Anwachsen der Selbstkosten der Eisenbahnverwaltung aufmerksam. Die Kohlensteuer allein verursacht eine Mehrbelastung von 3 Millionen Mark. Um einen finanziellen Ausgleich zu schaffen, ist eine Erhöhung der Tarife im Personen-, Güter- und Gepäckverkehr notwendig. Die Einführung der neuen Personentarife soll am 1. April 1918 erfolgen. Ferner soll die vierte Wagenklasse zur Einführung kommen. Sowohl die Regierung wie die Budgetkommission können sich zu diesem Schritt nur mit Widerwillen entschließen. In der Kommissionssitzung wurde aber betont, Baden befände sich, nachdem alle anderen Bundesstaaten die vierte Wagenklasse eingeführt haben, in einer Zwangslage. Von sozialdemokratischer Seite wurde erklärt, man könne der Einführung der vierten Wagenklasse nicht zustimmen.

In weiteren Verlauf der Sitzung bringt ein soziald. Abgeordneter den „Fall Kruse“ zur Sprache. Es handelt sich um einen Eisenbahnarbeiter, der seinerzeit in einen Prozeß wegen verübten Landesberrats verwickelt war, aber freigesprochen wurde. Ein Gesuch Kruses um Unterstützung seiner Familie, da er seit längerer Zeit zu Militärdienst einberufen ist, wurde von der Generaldirektion abschlägig beschieden und ihm gleichzeitig eröffnet, daß eine Wiederbeschäftigung nach dem Kriege nicht in Frage kommen könne, weil er in einer Versammlung erklärt habe, man dürfe der Regierung keine Kriegskredite bewilligen. Der Finanzminister erklärte, er billige den Standpunkt der Generaldirektion nicht und habe angeordnet, daß falls die Frau Kruses wegen Unterstützung vorstellig werden sollte, der Frau dieselbe Unterstützung gewährt werde, wie den Familien aller anderen zum Militär einberufenen Eisenbahnarbeiter. Auch stehe, wenn Kruse sich beim Militär gut

führe, einer Wiedereinstellung nichts im Wege. Zum Schluß der Sitzung wurden Personalfragen erörtert.

#### Verschiedenes.

— Einziehung der Zehn- und Fünfpennigstücke aus Nickel. Das Kriegsministerium befiehlt, daß die bei den Heereskassen vorhandenen und eingehenden Zehn- und Fünfpennigstücke aus Nickel nicht wieder zu verausgaben, sondern mit tunlichster Beschleunigung von den Kassen an die nächste Reichsbankstelle abzuführen sind.

— Der Postraub in Saarbrücken ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt. Neben dem Wertpaket mit 500 Tausendmarktscheinen ging auch ein kleineres Paket mit 4000 Mk. verloren. Man nimmt an, daß die Tat morgens zwischen halb 5 — 5 Uhr verübt wurde, als der Postwagen im Hofe des Postamts 3 stand. Die Belohnung ist auf 5000 Mk. erhöht worden.

In Bayern wurden die Postpakete auf Hamstergut untersucht; man fand nun in etwa 2000 Paketen: 450 Zentner Fleisch, 260 Zentner Käse, 180 Zentner Butter, 380 Zentner Mehl, 100 Zentner Honig, 144 000 Eier. Das sind ungeheure Mengen, die auch beweisen, daß es im Deutschen Reich an Vorräten noch durchaus nicht, dagegen aber an der Verteilung mangelt.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 8. Dez. vormittags. (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf den flandrischen Trichterfeldern zwischen West-Rosebeke und Declaere sowie nördlich von Wareton lag am Nachmittag lebhaftes Feuer.

Südlich der Scarpe hielt die erhöhte Artillerietätigkeit an.

In Handgranatenkämpfen drängten wir die Engländer beiderseits von Graincourt um einige hundert Meter zurück.

Mehrere Versuche des Feindes, nördlich von La Bacherie Boden zu gewinnen, scheiterten.

Aus den Gefechten der beiden letzten Tage wurden 53 Gefangene, darunter 5 Offiziere, eingebracht, 2 Geschütze und 15 Maschinengewehre erbeutet.

##### Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

In den Abschnitten südlich von La Fere, nordöstlich von Crasne und auf dem östlichen Maasufer verstärkte sich am Nachmittag die Feuerstätigkeit.

Eigene Erkundungsabteilungen brachten südlich von Ornes Gefangene ein.

Leutnant Müller errang seinen 37. Luftsieg.

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

##### Mazedonische Front:

Bulgarische Vorposten zwangen englische, in der Struma-Ebene vorgehende Abteilungen zur Umkehr.

##### Italienische Front:

In dem Kampfgelände östlich von Asiago hielt lebhaftes Artilleriefeuer an.

Die am Monte Sisemol genommenen Stellungen wurden von den Resten der italienischen Besatzung gesäubert.

Die Zahl der seit dem 4. Dezember bei der Heeresgruppe Feldmarschall Conrad gemachten Gefangenen übersteigt 16 000. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 8. Dez. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 115 Läufer Schweinen und 126 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 95 Läufer Schweine und 126 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 130—190 *M.*, für das Paar Ferkel Schweine 45—70 *M.* Geschäftsgang langsam.

Berlin  
bahnhofs  
Cherins

Mühen  
Blumen -  
Flä  
neue  
kaufen.  
genomme

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Starke  
gebrauch  
verkauft  
R. G  
2 rund  
16 zu  
3 stark  
Näheres

Verloren in der Nähe des Güterbahnhofs Donnerstag früh ein **Ehering**. Abzugeben **Luisenstraße 8 2. St.**

**Hühneraugenpflaster**, 50 Pfg. **Julius Schaefer** Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

**Nähmaschinen**, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen. Reparaturen werden angenommen **Baderstraße 3, 2. St.**

**Starke Zylinder-Schuhmacher-Nähmaschine**, gebraucht, aber gut erhalten, zu verkaufen bei **K. Germdorf, Karlsruhe, Blumenstraße 12.**

**Zu verkaufen** 2 runde eiserne Gartentische, 16 zusammenlegb. Gartenstühle, 3 starke Zweischgenstämme. Näheres **Kellerstraße 7, 2. Stod.**

**Anzeigefisch**, poliert, und **Anrichte** mit Schublade und Lüre aus gutem Hause sind zu verkaufen. Näheres im Verlag dieses Blattes.

Ein bereits neuer **Kinderschlitten** und ein **Schattenbilderapparat** zu verkaufen **Gröningerstraße 79, 1. St.**

Eine bereits neue, unterhaltene **Dampfmaschine** ist zu verkaufen. Näheres **Gartenstraße 11, 3. St. I.**

**Puppenküche**, größerer **Puppenherd** und eine neue **Mundharmonika** zu verkaufen **Rittnerstraße 43**

**Puppenküche u. Puppenzimmer** zu verkaufen **Auerstraße 54, 2. St.**

**Petroleumhängelampen**, einige gebrauchte, sind zu verkaufen **Sirstraße 9, Gaben.**

Eine neue **Akkord-Zither** ist zu verkaufen **Kellerstraße 10, 4. Stod.**

1-2000 gebrauchte oder neue **Backsteine** zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

**2 Gänse zum Stopfen** zu verkaufen. Zu erfragen bei **Friedr. Bader, Wolfartsweiler, Haus Nr 145**

**Gänselebern** werden fortwährend angekauft **Herrenstraße 15, 2. St.**

**Mehrere Wagen Strohdung** zu verkaufen. Zu erfragen **Gasthaus zur Blume.**

**Zu kaufen gesucht** 2 Paar guterhaltene **Ochsen** geschützte Angebote an **Gutsverwaltung Hedwigshof bei Ettlingen.**

Ein **Wolfs** hund, hellbraun, hat sich verlaufen Gegen Belohnung abzugeben **Ettlingerstraße 49.** Vor Ankauf wird gewarnt.

**Einlegesohlen** — Filz, Moos, Luffah, Stroh, Phönix, Pyrus. — **Julius Schaefer** Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

## Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben des Schlossers Karl Müller in Aue — früher hier — lassen der Teilung wegen das nachbeschriebene Hausgrundstück am

**Freitag, den 14. Dezember 1917, vormittags 9 Uhr,** im Amtszimmer des Notariats Durlach I, Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Lgb. Nr. 345 b: 3 a 02 qm Hofraite, 1 a 98 qm Hausgarten,

zus. 5 a im Ortsetter, Kelterstr. Nr. 2. Auf der Hofraite steht: a ein einstöckiges Wohnhaus mit Balken Keller, b ein einstöckiges Dekonomiegebäude mit Schopf und Schweinstallung, cf. Nr. 344 (Weiler Philipp Eheleute), Nr. 345 a (Wackerhauer Gustav), af. Nr. 346 (Fries Josef Ww). Durlach, den 21. November 1917.

**Großh. Notariat I.**

## Stadtgemeinde Durlach.

### Einladung

## Sitzung des Bürgerausschusses

am **Montag, den 10. Dezember 1917, nachmittags 7 Uhr,** im kleinen Saale des Gasthauses zur „Krone“.

**Tagesordnung:**

1. Gewährung einer Feuerungszulage an die städt. Beamten und Arbeiter.
2. Verpachtung der Mittelmühle.
3. Errichtung einer weiteren Vorstandsstelle in Abteilung 8 des Gehaltstarifs.
4. Geländeverpachtung.
5. Erwerb von Grundstücken.

Durlach, den 28. November 1917.

**Der Bürgermeister:**

Dr. Bierau

## Bekanntmachung.

Wir machen die Hausbesitzer ergebenst darauf aufmerksam, daß bei dem derzeitigen Frost die Hausleitungen überall da, wo ein Einfrieren derselben zu befürchten ist, abgestellt und entleert werden müssen. Wassermesser, die nicht frostfrei untergebracht sind, müssen zum Schutz gegen Frost mit einem geräumigen Kasten umgeben werden, der mit Sägemehl oder einem ähnlichen Schutzmittel auszufüllen ist.

Die durch Frostschäden entstehenden, manchmal nicht unbeträchtlichen Ausbesserungskosten der Wassermesser fallen nach den Bestimmungen der Wasserbezugsordnung den Hausbesitzern zur Last.

Durlach, den 6. Dezember 1917.

**Städt. Wasserwerk.**

## Städtischer Verkauf.

### Butter und Eier

Montag vormittag an die Buchstaben G und J.  
Montag nachmittag an den Buchstaben H  
Dienstag nachmittag an den Buchstaben K  
Wir bringen in Erinnerung, daß im Verkauf

### Sultanin-Rosinen

erhältlich sind. Auch die hiesigen Geschäfte können solche zum Weiterverkauf erhalten.

Durlach, den 8. Dezember 1917.

**Kommunalverband Durlach-Stadt.**



## Rindvieh angekommen.

Näheres zu erfragen

**Gasthaus zur Blume.**

## Mandelkleie

zum Gesicht- und Händewaschen Paket 35 Pfg., Schachtel 120 Pfg. **Julius Schaefer** Blumen-Drogerie und Photo-Haus

## Echter Knöterich-Öl

vertreibt sicher **Husten und Heiserkeit.** Echt nur in Paketen zu 75 Pfg. in der

**Central-Drogerie Paul Vogel,** Teleph. 369. **Hauptstr. 74.**

## Zimmer mit Veranda,

gut möbliert, sofort zu vermieten **Zurberstraße 27 II.**

Ein einfach möbliertes Zimmer an anständigen Arbeiter oder Arbeiterin zu vermieten **Kappensstraße 11, 3. St.**

Ein Herr sucht ein geizbares **Zimmer** mit Licht und Pension im 1. Stod in Nähe des Bahnhofs. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 718 an den **Verlag d. Bl.**

**Lebertran-Emulsion.** **Julius Schaefer** Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

## Rasierklingen

— für alle Apparate passend —  
10 Stück 2,50 Mk  
**Julius Schaefer**  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Das **Schneiden von Gartenkräutern** und **Johannisbeerstöcken**, sowie das **Putzen von Bäumen** wird angenommen **Lammstraße 37 1. Stod.**

Auf 1. April eine 4- und eine 3-Zimmer-Wohnung (Anteil an Hof und Garten erwünscht) an der Außenseite von Durlach oder in einem benachbarten Ortsteil bis Söllingen, Hagfeld oder Weingarten von ruhigem Ehepaar und deren Tochter (Wtw) gesucht. Miete wird vorausbezahlt monatlich oder vierteljährlich. Angebote mit Preisangabe an **J. Brugier Bretten.**

## Scherben Doktor

ist der beste Porzellan- u. Glas-Reiniger. Nur in der **Adler-Drogerie August Peter.**

**Ehrl. Mädchen oder Frau** zu baldigem Eintritt gesucht. **Frau Hugo Steinbrunn,** Hauptstraße 45.

## Monatsfrau,

eine tüchtige, wird gesucht. Zu erfragen **Zurberstraße 3 II.**

## Kloppulver

Kadikalmittel zur sofortigen Vertilgung von **Lunde- und Bettläusen, Hühnerläusen.** Wirkung momentan. Erfolg garantiert. Paket 50, 85, 130 J. **Adler Drogerie Aug. Peter.**

## Arbeiter,

jugendliche und Kriegsbeschädigte, werden sofort eingestellt. **Branerei Golan, Durlach.**

## Stoff-Farben

zum leichtesten Selbstfärben von Kleidungsstücken aller Art. **Julius Schaefer** Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

## Residenz-Theater

in Durlach  
im **Schönen Hof**  
Programm  
Sonntag,  
den 9. Dez. 1917.

## Der Gürtel der

**Dollarfürstin**  
Drama in 4 Akten.  
Von erstklassigen Künstlern dargestellt.

## Ein verliebtes

**Mädel**  
Luftspiel in 3 Akten.

## Schwiegersonn

auf Probe  
Komödie.

### Damen- und Herrenkleiderstoffe

Kostümstoffe, Mantelstoffe  
Halbseide für Blusen, Eolienne  
Samt für Blusen und Jackenkleider  
Astrachan, Plüsch.

### Seiden-Stoffe

für Taillen- und Unterkleider:  
Messalin, Perlseide, Seidenkaschmir  
Chinakrepp, Taff, Rohseide, Rips  
Gabardine, Seidenköper  
Blusenstoffe  
— gestreift, gebäumt, kariert, bedruckt —  
Mantelseide, Krawattenseide.

### Blusen, Unterröcke, Schürzen

Trikotagen, Damen- u Herrenwäsche  
Tischdecken in grosser Auswahl  
Fenster garnituren, Bodenläufer  
Wachstuch, fertige Betten, Bettstellen.

An den Sonntagen vor Weih-  
nachten ist mein Geschäft von  
11-6 Uhr geöffnet.

**W. Boländer, Karlsruhe, Kaiserstr. 121.**

Grözingen.

### Todes-Anzeige.



Am Freitag vormittag entschlief nach  
längerem, geduldig ertragenen Leiden meine  
liebe Tochter

**Margarete v. Lücken**

Hauptlehrerin.

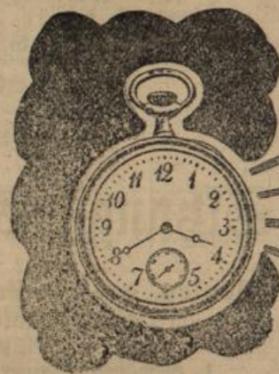
In tiefer Trauer:

Die Mutter und Anverwandten.

Grözingen, den 7. Dezember 1917.

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr in  
Grözingen statt.

### Weihnachts-Geschenke



Uhren  
Ketten  
Goldwaren  
Eheringe

prima Alpaca-Taschen, Spazierstöcke  
empfiehlt in reicher Auswahl

**Adolf Schäfer, Hauptstr. 11.**

### Kohlen-Ausgabe.

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 251-350 erhalten  
Montag je 2 Zentner Kohlen.

**S. Nachmann, Pfingststraße 28**

Wir vergüten für Gelder, die zur  
Zeichnung auf die kommende achte  
Kriegsanleihe eingelegt werden,

**4½ % Zinsen**

bis zum Zeichnungstage.

**Volksbank Durlach**

E. G.

Bank und Sparkasse.

Statt Karten.

**Lina Zeh**

**Hermann Heilmann**

Verlobte.

Durlach-Kassel, 8. Dezember 1917.

Diejenigen meiner  
Kunden, welche im  
Besitz von Zwiebackarten sind,  
wollen denselben jeweils in meinem  
Hauptgeschäft abholen.

Hochachtungsvoll  
**Dr. Letterer.**

### Obstbäume

schützt man gegen den  
**Frostspanner**  
mit

### Raupenleim.

**Julius Schaefer**  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus

### Lehrlings-Gesuch.

Junger Mann aus achtbarer  
Familie, welcher Lust hat das Me-  
chanikerhandwerk zu erlernen, und  
sich als Kraftfahrer ausbilden will,  
kann sogleich oder auf Ostern ein-  
treten bei

G. Heilmann, Maschinenbau,  
Durlach.

### Unterricht in

Konzertzither  
Gitarre  
Laute

Mandoline und  
Streichmelodion

wird erteilt von früherem Lehrer  
und Leiter mehrerer Musikschulen.  
Eigene erfolgreiche Methode. Teil-  
nehmer wollen Adresse unter Nr. 703  
im Verlag d. Bl. niederlegen.

### Todes-Anzeige.



Verwandten,  
Freunden und Be-  
kannnten die tief  
traurige Nachricht,  
daß unser liebes, un-  
vergeßliches Kind

**Herta**

uns durch den Tod entziffen  
wurde.

Durlach, 8. Dez 1917.

Die schwergeprüften Eltern:  
**Adam Kleiber** und Frau  
Beerdigung Sonntag nach-  
mittag 4 Uhr.

### Pelzhüte,

Pelze und Muffe werden ge-  
schmackvoll modernisiert und an-  
gefertigt bei

**H. Müller,**

Lammstraße 17, partierre.

### Wohnung gesucht.

Geräumige helle 3-4-Zimmer-  
Wohnung von kinderlosem Ehepaar  
auf 1. April 1918 zu mieten ge-  
sucht. Angebote unter Nr. 709  
an den Verlag dieses Blattes.

### Kochöfen

für alles Brennmaterial habe zu  
verkaufen.

**Osegeheim Ewald,**  
Schloßstraße 7.

### Gierjak,

hergestellt aus Hühnereigelb und  
Trockenmilchpulver, 10 gr 30 Pfg.,  
100 gr Mk. 2.60, 500 gr Mk. 12.—,  
empfiehlt

**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Die schönsten  
**Weihnachtsgeschenke**  
sind  
Brotsäen, Anhänger und Colliers  
mit Emaille- u. Semi-Photographie-Bildern.  
Aufträge mit Photographien werden bis 12. De-  
zember angenommen.

**Sans Weißburger**  
Uhren und Goldwaren, Hauptstraße 38.

Wohnung von 5-6 Zimmern  
(ev. zwei Dreizimmerwohnungen)  
nebst Zubehör in guter Lage, oder  
Einfamilienhaus zu mieten  
gesucht auf 1. April 1918. An-  
gebote unter Nr. 715 an den Ver-  
lag dieses Blattes erbeten.

Eine guterhaltene Zieharmo-  
nika zu kaufen gesucht. Angebote  
unter Nr. 710 an den Verlag d. Bl.

**Weine, weiss und rot.**

**Julius Schaefer**

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.